Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 20 (1913)

Heft: 6

Rubrik: Zoll- und Handelsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sichern. Denn sie könnten die meiste hier gebrauchte Ware billiger herstellen, als sie sich importieren ließe. Bei Reduktion des Zolles auf 45 Prozent würde derselbe auf Basis des ausländischen Marktwertes tatsächlich weit höher sein und der einheimischen Industrie reichlichen Schutz gewähren. Dagegen würde die Zollreduktion einer weiteren Abnahme der Einfuhr und damit weiterem starkem Ausfall in den Bundeseinnahmen vorbeugen. Es könnten Waren zu Preisen importiert werden, zu welchen sie sich heute nicht importieren lassen. Der hiesige Konsument würde für sein Geld einen höheren Wert erhalten, und es würde voraussichtlich eine bessere Klasse Ware importiert werden."

Zoll- und Handelsberichte

Ausfuhr von Seiden- und Baumwollwaren aus der Schweiz nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika in den Monaten Januar und Februar:

		1913		1912
Seidene und halbseidene Stückware	Fr.	771,255	Fr.	917,155
Seidene und halbseidene Bänder	„	530,248	„	530,226
Beuteltuch	„	244,966	„	244,091
Floretseide	„	1,267,344	„	898,327
Kunstseide	„	94,802	„	119,919
Baumwollgarn	„	308,045	„	277,551
Baumwoll- und Wollgewebe	„	284,335	„	321,414
Strickwaren	„	249,498	„	296,869
Stickereien	„	9,156,986	„	12,831,781

Schweizerische Handelsagentur für Canada. Zu den schweizerischen Handelsagenturen für Ägypten (in Alexandria) und für China (in Shanghai) gesellt sich nunmehr eine dritte für Canada, indem der neuernannte schweizerische Generalkonsul in Montreal, Herr Henri Martin die Stelle eines Berufskonsuls bekleidet und mit der Wahrung und Förderung der schweizerischen Handelsinteressen betraut worden ist. Das schweizerische Handelsamtsblatt teilt mit, daß schweizerische Firmen, die sich über canadische Handelsverhältnisse zu erkundigen wünschen oder Vertreter suchen, sich an unsern Generalkonsul wenden können.

Italien. Aus- und Einfuhr von Seidenwaren. Nach den vorläufigen Angaben der italienischen Handelsstatistik betrug die

Ausfuhr:

	1912	1911	1910
	in tausend Lire		
Seidene Gewebe	58,024	62,344	66,882
Halbseidene Gewebe	17,148	20,766	20,586
Sammt und Plüsch	223	292	237
Bänder und Litzen	4,906	5,453	4,751
Tüll und Spitzen	260	241	77
Nähseide	1,134	1,686	1,940
Kunstseide	3,784	2,742	1,351

Die Ausfuhr von Seidenwaren hat, im Gegensatz zum schweizerischen Auslandgeschäft, dem Jahr 1911 gegenüber abgenommen und zwar für ganz- und halbseidene Gewebe um fast 8 Millionen Lire oder 9½ Prozent. Diese Minderausfuhr ist in der Hauptsache auf das Nachlassen des Orientexportes zurückzuführen. Die Ausfuhr von ganz- und halbseidenen Geweben aus Como, die in ihrer Art der schweizerischen Ausfuhr am nächsten steht, beläuft sich im Jahr 1912 auf 75,172 Millionen Lire und steht damit um 33,3 Millionen Lire hinter der entsprechenden schweizerischen Ziffer zurück. Als Durchschnittswert wird für die Comaskerware ein Betrag von 53.70 Lire per kg ausgewiesen, für die Zürcher Gewebe ein solcher von 51.50 Fr. Entspricht die Ausfuhr von Seidengeweben aus Como in den letzten Jahren etwa drei Viertel bis vier Fünftel des schweizerischen Exportes, so reicht die Ausfuhr von Seidenband aus Italien nur an ein Zehntel der Baslerziffer heran. Da die Zahl der mechanischen Seidenstoffstühle in Italien um etwa ein Drittel geringer ist, als in der Schweiz und, nach allgemeiner Annahme, die Comaskerweberei etwa ein Drittel ihrer Erzeugung im Inlande absetzt, so gelangt man, auf Grund der italienischen Ausfuhrziffer, zu einer zu hohen Produktion und es scheinen in der Tat die Angaben der italienischen Handelsstatistik wesentlich übersetzt zu sein (so ist auch der hohe Durchschnittswert auffällig); es ist aber auch möglich, daß ein Teil der eingeführten ausländischen Ware wieder außer Landes geht. Bemerkenswert ist das Anwachsen der Ausfuhr von Kunstseide (im Jahr 1911: kg 193,400; im Jahr 1912: kg 268,200), der allerdings eine ebenfalls vermehrte Einfuhr nach Italien gegenübersteht.

Einfuhr:

	1912	1911	1910
	in tausend Lire		
Seidene Gewebe	13,509	12,355	11,266
Halbseidene Gewebe	2,576	2,759	2,780
Sammt und Plüsch	7,754	7,070	6,997
Bänder und Litzen	5,614	6,749	6,228
Tüll und Spitzen	5,670	6,945	8,377
Kunstseide	4,656	3,953	3,070

Die Einfuhr ausländischer Seidenwaren ist, mit Ausnahme von Bändern, Tüll und Spitzen, in beständiger Zunahme begriffen, sie ist aber, im Verhältnis zu der Einwohnerzahl des Landes sehr bescheiden zu nennen und sie setzt sich in der Hauptsache aus Artikeln zusammen, die in Italien nicht hergestellt werden.

Erhöhung der Seidenzölle in Argentinien. In Nr. 23 der „Mitteilungen" von Mitte Dezember 1912 wurde auf den Gesetzesentwurf der argentinischen Regierung hingewiesen, der für ganz- und halbseidene Gewebe eine nicht unerhebliche Zollerhöhung in Aussicht stellte. Laut Mitteilungen der schweizerischen Gesandtschaft in Buenos Aires liegt vorläufig ein Grund zu Beunruhigung nicht vor, da infolge eines Konfliktes zwischen dem Parlament und der Regierung, die Beratung des neuen Zolltarifs auf spätere Zeiten verschoben und möglicherweise überhaupt unterbleiben wird.

Firmen-Nachrichten

Schweiz. Zürich. Die Firma Gebr. Bing Söhne in Köln, Handel in Seidenwaren, erteilt für ihre Zweigniederlassung in Zürich Prokura an Max Philipp, von Köln, in Zürich 2.

— Bauma. Die Firma Hermann Huber, mechanische Seidenstoffweberei in Bauma und damit die Prokura Adolf Huber, Sohn, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen. Unter der Firma Ad. Huber & Co. in Bauma sind Alice Rebsamen, geb. Huber in Rüti, Adolf Huber-Kern in Bauma, August Huber in Zürich 1 und Eugen Huber in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. März 1913 ihren Anfang genommen und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Hermann Huber übernommen hat. Der Gesellschafter Ad. Huber führt einzig die Firmaunterschrift.

Deutschland. Straßburg. Die Firma Joseph Weil, Sebastopolstraße, in Straßburg, Handel in Seidenwaren, hat mit ihren Gläubigern einen Zwangsvergleich abgeschlossen auf Grundlage von 30 Prozent, zahlbar mit je 10 Prozent je Ende Februar, April und August. Es kommen deutsche und schweizerische Fabrikanten zu Schaden.

Italien. Mailand. Der Zusammenbruch der Banca di Varese ist in erster Linie verursacht worden durch die von der Bank der Seidenfirma L. Pozzoli in Mailand gewährten Kredite. Die Firma Pozzoli betrieb mehrere Seidenzwirnereien und befaßte sich auch mit dem Verkauf von Tussahseiden, Nähseiden, von Baumwollgarnen usf. In der Kreditorenversammlung wurden als Aktiven 3,9 Millionen Lire aufgeführt (darunter L. 2286 bei der Filiale in Zürich) und 8,3 Millionen Lire Passiven. Die Firma schuldet der Bank in Varese nicht weniger als 7,1 Millionen Lire. Von den Aktiven sollen etwa 60 Prozent erhältlich sein.

England. London. Die Zahlungseinstellung der Seidenwaren-Agentur- und Importfirma C. Edwards & Co., deren Inhaber Charles Edwards ist, ist in den letzten Wochen die dritte der Branche; die Schwierigkeiten der Firma Belfour & Morris und J. Jackson & Co. gingen dieser voran.

In der letzthin stattgehabten Gläubigerversammlung der Firma C. Edwards & Co., die Watlingstreet 16/17 E. C. domiziliert, wurde der Status vorgelegt, wonach sich die Passiven auf 198,080 Mark